

Mit den nachfolgenden Kontrollfragen können Sie Ihr Wissen selbst testen. Die Musterantworten finden Sie im

Internet  <http://www.wagner-berlin.com/aufgaben.htm>

Link

Kontrollfragen

Einführung in die VWL

Thema 1
Einführung in die
VWL

1. Was verstehen Sie unter dem *ökonomischen Prinzip*?
2. Was verstehen Sie unter *Wirtschaften*?
3. Erläutern Sie kurz den Unterschied zwischen wirtschaftlichen und freien Gütern.
4. Erläutern Sie kurz den Zusammenhang zwischen Knappheit, Bedürfnissen und dem Wirtschaften.
5. Was verstehen Sie unter *substitutiven* und was unter *komplementären Gütern*? Nennen Sie bitte je ein typisches Beispiel.
6. Nennen Sie die drei wesentlichen Produktionsfaktoren und den dazugehörigen möglichen Ertrag. Erläutern Sie kurz die Produktionsfaktoren.
7. Nennen und erläutern (Formel) Sie zwei Erfolgsrelationen des Wirtschaftens.
8. Was verstehen Sie unter Mikro- bzw. Makroökonomie?
9. Was versteht man unter *Effizienz*?
10. Was verstehen Sie unter *Wirtschaftssubjekten* und nennen Sie die drei wesentlichen Gruppen.

Kontrollfragen

Mikroökonomie: Markttheorie

Thema 2
Markttheorie

1. Nennen Sie wesentliche Bedingungen für einen vollkommenen Markt (Modellmarkt).
2. Was verstehen Sie unter *Marktgleichgewicht*?
3. Was verstehen Sie unter Sättigungsmenge?
4. Welche Funktionen kann der Markt durch das Wirken der Produzentenrente erfüllen?
5. Erläutern Sie kurz die Folgen, die entstehen, wenn der Staat durch eine Aufkaufgarantie einen Mindestpreis für ein Gut garantiert. Welche Motive könnten dieser Entscheidung zugrunde liegen?
6. Warum bezeichnet man die Erhebung indirekter Steuern (z.B. USt) als marktkonformen Eingriff?
7. Was verstehen Sie unter dem Begriff *Mengenanpassung*?
8. Welche Marktteilnehmer werden durch den Marktmechanismus vom Markt ausgeschlossen?
9. Erläutern Sie kurz den Verlauf einer Angebotsfunktion in einem Preis-Mengen-Diagramm.
10. Anbieter und Nachfragerverhalten seien durch nachfolgende Gleichungen beschrieben.
 - $M_{\text{Nachfrage}} = -5/3 \cdot p + 10$
 - $M_{\text{Angebot}} = 1/3 \cdot p + 4$
 - a) Berechnen Sie den Marktpreis und die am Markt umgesetzte Menge (Gleichgewichtsmenge).
 - b) Zusatzaufgabe für Interessierte: Nehmen wir am Beispiel der Aufgabe 10 an, der Staat würde einen Preis von 4 DM/Stück festlegen. Um welche Marktintervention würde es sich handeln? Quantifizieren Sie die zu erwartenden direkten Folgen des Eingriffes.

Thema 3
Nachfrageanalyse

Kontrollfragen

Mikroökonomie: Nachfrageanalyse

1. Erläutern Sie kurz das idealtypische Nachfragerverhalten.
2. Welche Bestimmungsgründe (Determinanten) beeinflussen die Nachfrage eines Haushalts?
3. Welches Ziel verfolgen die Haushalte mit der Nachfrage? Ist dieses meßbar?
4. Erläutern Sie kurz den Inhalt des 1. *GOSSENSchen Gesetzes*.
5. Was versteht man unter dem Begriff *Grenznutzen*?
6. Welche Relation (Vergleich) bestimmt die durch einen Haushalt nachgefragte Menge?
7. Was versteht man unter den Begriffen *Preis-Elastizität der Nachfrage* und *Kreuzpreiselastizität*?
8. Ein Marktforschungsinstitut untersucht im Auftrag eines Unternehmens die Nachfrage nach einem Gut A. Es stellt fest, daß sich innerhalb eines halben Jahres die nachgefragte Menge um 9% vermindert hat. Gleichzeitig ist der Preis auf dem untersuchten Markt vom 10 € auf 10.30 € gestiegen. Wie groß ist die Preiselastizität der Nachfrage?
9. Was bezeichnet man als ein *inferiores Gut*?
10. Beschreiben Sie den *optimalen Einkaufsplan* eines Haushalts?

Thema 4
Angebotsanalyse

Kontrollfragen

Mikroökonomie: Angebotsanalyse

1. Definieren Sie die Begriffe „Produktionsfunktion“ und „Abschreibungen“?
2. Nennen Sie Ziel und Determinanten des Angebots.
3. Welche Relationen müssen gegeben sein, um von gewinnmaximaler Stückzahl sprechen zu können?
4. Definieren Sie den Begriff *Break-Even-Point*.
5. Wo befindet sich das Gewinnmaximum bei einer linearen Kostenfunktion?
6. Wann spricht man in der VWL vom *Betriebsoptimum*?
7. Wann wird das Betriebsminimum (Preisuntergrenze) erreicht?
8. Beschreiben Sie kurz, was man unter *Minimalkostenkombination* versteht?
9. Was sind *Grenzkosten* und was *Durchschnittskosten*?
10. Beschreiben Sie kurz den Inhalt des *Ertragsgesetzes*.
 - Zusatzaufgabe für Interessierte: Für ein KMU wurde eine Kostenkurve $K(M) = 600 + 60M - 1,5M^2 + 0,02M^3$ ermittelt. Berechnen Sie die Gesamtkosten bei den Produktionsmengen von 0, 10, 20, 30, 40, 50 und 60 Stück. Ermitteln Sie die Funktion der Grenzkosten und der Durchschnittskosten. Schätzen Sie ab, ab welchem Marktpreis das Unternehmen 50 Stück produzieren und anbieten wird.

Thema 5
Marktformen und
Preisbildung

Kontrollfragen

Mikroökonomie: Marktformen und Preisbildung

1. Nennen Sie die drei Haupttypen, mit denen die Marktformen charakterisiert werden und beschreiben Sie diese kurz.
2. Was verstehen Sie unter einem *vollkommenen Markt*?
3. Beschreiben Sie kurz den Preisbildungsmechanismus bei vollständiger Konkurrenz?
4. Welche Unterschiede zu (3.) weist die Preisbildung durch ein Angebots-Monopol auf?
5. Was verstehen Sie unter *politischen Preisen*, warum nennt man sie so?

6. Beschreiben Sie kurz das für polypolistische Konkurrenz typische Marktverhalten und gehen Sie auf die Änderungen ein, die sich durch Konzentrationsprozesse ergeben.
7. Um welche Größen wird der Wettbewerb durch die Anbieter geführt?
8. Nennen sie die Funktionen des Marktes.
9. Wann spricht man davon, daß Monopole volkswirtschaftlich sinnvoll sein können?
10. Was verstehen Sie unter *Prohibitivpreis* und was unter *Sättigungsmenge*?
 - Zusatzaufgabe für Interessierte: Was versteht man unter *Marktversagen* und unter *externen Effekten*?

weiter zu
Thema 5

Kontrollfragen

Makroökonomie: Wirtschaftskreislauf

Thema 6
Wirtschaftskreislauf

1. Definieren Sie kurz die Kennziffer *Bruttoinlandsprodukt* und was bedeutet es, wenn von einem "realen Wachstum" dieser Größe gesprochen wird?
2. Erläutern Sie den Unterschied zwischen *Bruttonationaleinkommen* und *Bruttoinlandsprodukt*.
3. Wodurch unterschieden sich sowohl beim Inlandsprodukt wie auch beim Nationaleinkommen die *Netto-* von den *Bruttowerten* (Begründung)?
4. Nennen und erläutern Sie die drei Möglichkeiten zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts/Bruttonationaleinkommens.
5. Erläutern Sie kurz, welche Beziehungen im volkswirtschaftlichen Kreislaufmodell zwischen Realströmen und monetären Strömen bestehen.
6. Was verstehen Sie a) unter einer *offenen Volkswirtschaft* und b) unter einem *geschlossenen Wirtschaftskreislauf*?
7. Was verstehen Sie unter *Bruttoinvestitionen*?
8. Erläutern Sie aus volkswirtschaftlicher Sicht den Zusammenhang zwischen Sparen und Investieren.
9. Welche Einkommensarten kennen Sie und wodurch unterscheiden Sie sich?
10. Welche Vermögensarten kennen Sie?
11. Was verstehen Sie unter *öffentlichen Gütern*? Wodurch unterscheiden diese sich von anderen Gütern?
 - Zusatzaufgabe für Interessierte: Was versteht man unter *Lohnquote* und wie hat sich diese in Deutschland während der zurückliegenden zehn Jahre verändert?

Annahme: Saldo der
Primäreinkommen =
0

Kontrollfragen

Makroökonomie: Geld und Kredit

Thema 7
Geld und Kredit

1. Erläutern Sie die Begriffe *Geld* und *Währung*.
2. Wie ist für den Euro die *Geldmenge* bestimmt?
3. Welche Motive beeinflussen die volkswirtschaftliche Geldnachfrage?
4. Welche gesetzlichen Grundlagen regeln Deutschland den Umgang mit Geld? Wie nennt man ihre Gesamtheit?
5. Erläutern Sie kurz Inhalt und Funktion der *Leitzinsen*.
6. Was verstehen Sie unter *Mindestreservesätze* und welche Folgen hat eine Erhöhung durch die Zentralbank ?
7. Erklären Sie kurz die Begriffe *Geld-* und *Fiskalpolitik* und gehen Sie dabei auf die Unterschiede und die Zusammenhänge zwischen beiden ein.
8. Beschreiben sie wichtige volkswirtschaftliche Folgen (und Risiken) einer Senkung des Mindestbietungssatzes des Repo-Geschäfts.
9. Definieren Sie den Begriff *Geldwert* und beschreiben Sie die Faktoren, die ihn beeinflussen können.
10. Was versteht man unter der „2-Säulen-Strategie“ der EZB?
11. Definieren Sie den Begriff *Inflation* und nennen Sie mindestens zwei mögliche Ursachen ihrer Entstehung.

Thema 8
Gesamtwirtschaftliche
Märkte

Kontrollfragen

Makroökonomie: Gesamtwirtschaftliche Märkte

1. Nennen Sie die wesentlichsten Bestandteile, aus denen sich die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zusammensetzt und erklären Sie kurz einige Bestimmungsgründe.
2. Welche *Formen* der Arbeitslosigkeit kennen Sie?
3. Erläutern Sie kurz, was Sie unter dem *volkswirtschaftlichen Ausgaben-Multiplikator* verstehen und welche Bedeutung seiner möglichen Anwendung zukommt.
4. Was verstehen Sie unter *gesamtwirtschaftlichem Gleichgewicht*?
5. Unterscheiden Sie *Wachstum* und *Konjunktur*.
6. Nennen Sie einige wichtige Konjunkturindikatoren.
7. Wie verändern sich diese Indikatoren idealtypischerweise vor einem Aufschwung?
8. Setzen Sie sich mit dem Begriff Lohnstarrheit bezüglich der Arbeitsmarktanpassung auseinander.
9. Was verstehen Sie unter *Reallohn*?
10. In welchen Sphären wirken Märkte?
11. Zusatzaufgabe für Interessierte: Welches Dilemma beschreibt die *Philips-Kurve*?

Thema 9
Staatstätigkeit

Kontrollfragen

Makroökonomie: Staatstätigkeit

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff *Magisches Viereck* der Wirtschaftspolitik? Erläutern Sie einen möglichen Zielkonflikt.
2. Nennen Sie wesentliche Bestandteile der Wirtschaftsordnung und Felder der Wirtschaftspolitik (am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland).
3. Was versteht man unter dem sog. *ordnungspolitischen Rahmen*?
4. Was verstehen Sie unter *Staatsquote*?
5. Mit welchen Instrumentarien kann der Staat auf eine *Minderung der Umweltschädigungen* durch wirtschaftliche Tätigkeiten hinwirken?
6. Was versteht man unter *Lohnneben-* bzw. *Lohnzusatzkosten*?
7. Nennen Sie die wesentlichen Problemfelder der Fiskalpolitik.
8. Erläutern Sie, welche Vorstellungen es über eine Obergrenze der Staatsverschuldung es gibt.
9. Was versteht man unter *Solidarprinzip* und unter *Generationenvertrag*?
10. Was sind Transfereinkommen?
11. Zusatzaufgabe für Interessierte: Was versteht man unter *expansiver Fiskalpolitik*?

Thema 10:
Offene
Volkswirtschaften

Kontrollfragen

Makroökonomie: Offene Volkswirtschaften

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff *komparativer Vorteil*?
2. Erläutern Sie den Aufbau der Zahlungsbilanz.
3. Welchen Status hat die Europäische Union derzeit?
4. Nennen die *Grundfreiheiten* des Europäischen Binnenmarktes.
5. Was verstehen Sie unter *globalen Problemen* und was unter *Globalisierung*?
6. Aus welchen Organisationen ist die Europäische Union hervorgegangen?
7. Was versteht man unter *Protektionismus*?
8. Worum handelt es sich bei der *WTO* ?
9. Definieren Sie *Wechselkurs* und nennen Sie wesentlichen *Einflußfaktoren* auf seine Entwicklung.
10. Was versteht man unter *Dumping*?